

Flehentliche Bitte.

Edle und vortrefliche Menschen-Freunde! die sie schon ofte im Stillen die Thränen der Leidenden durch ihre wohlthätige Milde abgetrocknet und ihren Kummer erleichtert haben Ihrer wohlthätigen Menschenliebe und Erbarmung empfehlet sich eine ganz arme von allen Glücksgütern entblößte unglückliche Person. Ich kam am abgewichenen 2. Ofter feiertage hieher in die Schencke nach Planschwitz, um mich daselbst einige Tage aufzuhalten und seidene Strümpfe, die ich von verschiedenen vornehmen Personen zur Reparatur erhalten hatte, zu verfertigen. Des Abends als ich mich niederlegen wollte, hatte ich das Unglück zu fallen, und das lincke Bein zu zerbrechen. So groß mein Elend wegen meiner drückenden Armuth an und für sich schon ist, um so viel größer wurde solches durch diesen Unglücksfall! Ob ich gleich Gott und der Geschicklichkeit meines Herrn Wundarstes, dem Herrn Chirurgus Merzen in Taltitz, alles verdanke und wenig Schmerzen empfinde, auch mit andern Lebens-Bedürfnissen von hiesiger wohlthätigen Gerichts-Herrschaft und andern Gutthätigen Personen reichlich und wohl versorget werde, auch an Wart- und Pfllegung von meinen guten Wirthsleuten keinen Mangel leide; so möchte mich doch der Kummer ganz zu Boden drücken, wenn ich mir denke: wo sollen die Heilungs-Kosten herkommen — ??

Edle und vortrefliche Menschen-Freunde! Ihre Milde und Wohlthätigkeit flehe ich an in meinem großen Unglück. Sie sind es die nächst Gott mein Elend mindern und meinen Kummer erleichtern können. Lassen Sie

sich meine Noth zu Herzen gehen, erbarmen Sie sich über mich und Gott wird sich über Sie erbarmen. Denn wer sich des Armen erbarmet, der leihet es dem Herrn, und der Herr wird ihm dafür wieder viel Gutes vergelten

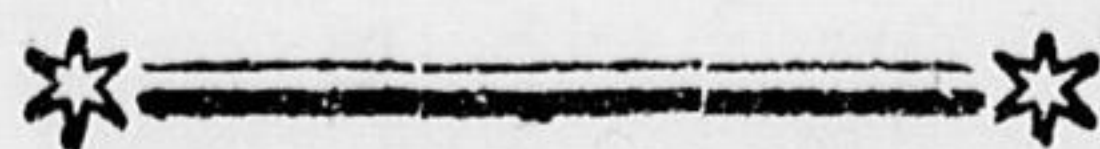
Juliana Caroline Hallerin, geb.
Traumerin, aus Teich wols-
rams Dorf.

In der gewissen Zuversicht, daß die hiesigen Menschenfreunde diese Gelegenheit wohl zu thun nicht ungenutzt werden vorbegehen lassen, erbiere ich mich die gütigen Beiträge zur Unterstützung dieser wahrhaft elenden Person an zu nehmen. Für die zweckmäßige Anwendung dieser erbetenen Wohlthaten wird auf das treulichste gesorgt werden.

Troemer.

Da zu Folge des gnädigsten Churfürstl. Medicinal-Mandats blos denen privilegirten Apothekern der Verkauf aller Medicamente zukommt, so wäre mir es sehr zu verdanken, wenn ich bey der Anzeige des Herrn Kaufm. Schabizers im letzten Wochenblatte schwiege. Hr. K. Schab. der von dieser Verfassung nicht unterrichtet zu seyn schien, überlies mir sogleich auf meine Warnung, die vom Hr. D. Gebhard in Ebersdorf an ihm in Commission gegebene Vilceral Pillen, welche nunmehr in meiner privilegirten Apotheke alhier im gewöhnlichen Preise zu haben sind.

Troemer.



Samm.